© Howard Dill - © Saflax - http://www.saflax.de/copyright

13070 **Kürbis - Atlantic Giant**

Kürbis - Atlantic Giant

© www.saflax.de

Cucurbita maxima

Der größte Kürbis der Welt liefert auch die mit Abstand größte Frucht des gesamten Pflanzenreiche. Er stammt ursprünglich aus Südamerika und wird dort Zapallo genannt. Die einzelne orangefarbene Frucht erreicht ein Gewicht von durchschnittlich 90 bis 140 KG, Der aktuelle Weltrekord liegt bei 1.818 lb. = 825 KG und wurde auf dem Prince Edward County Pumpkinfest in Wellington, Ontario, Kanada gewogen. Vom Züchter und vormaligen Weltmeister Howard Dill aus Nova Scotia in Kanada stammt unser Samen.

Naturstandort: Als Wildform ist der Riesenkürbis in Argentinien und Uruguay beheimatet und war bereits im 15. Jahrhundert überall in klimatisch warmen Gegenden, in denen Inkas siedelten verbreitet. Seit dem 18. Jahrhundert hat sich das Anbaugebiet bis nach Neuengland in

Anzucht: Die lange haltbaren Samen können Sie bereits ab März auf der Fensterbank vorziehen. Lassen Sie den Samen zunächst für 12 Stunden in einem Gefäß mit raumwarmem Wasser vorquellen. Setzen Sie die Samen dann mit der spitzen Seite voran einzeln so in kleine Töpfe mit feuchter Anzuchterde, dass das Samenende noch leicht zu sehen ist.. Decken Sie das Anzuchtgefäß mit Klarsichtfolie ab, die Sie mit Löchern versehen. So ist die Erde vor Austrocknung geschützt. Alle zwei bis drei Tage sollten Sie die Folie für 2 Stunden entfernen. Das beugt einer Schimmelbildung auf der Anzuchterde vor. Stellen Sie das Anzuchtgefäß an einen hellen und warmen Ort mit einer Temperatur zwischen 18° und 22° Celsius und halten Sie die Anzuchterde feucht, aber nicht nass. Die ersten Sämlinge sollten nach ein bis zwei Wochen erscheinen und können nach weiteren drei bis vier Wochen in größere Gefäße umgepflanzt werden. Im Garten kann die Anzucht im Mai in bereits trockenerm und wärmerem Boden erfolgen - allerdings ist bei vorgezogenen Pflanzen bereits früher mit Früchten zu rechnen.

Standort: Der Kürbis liebt einen hellen und sogar vollsonnigen Standort.

Pflege: Kürbisse schätzen einen humosen Boden und haben einen hohen Wasserbedarf. Bei nährstoffarmen Böden empfehlen sich zusätzliche Gaben mit Flüssigdünger. Je größer die einzelnen Kürbisfrüchte werden, desto mehr empfiehlt es sich zudem, rechtzeitig eine trockene und luftdurchlässige Unterlage zu schaffen, damit die Früchte auf feuchtem Boden nicht schimmeln. Erst wenn die Kürbisse im Oktober / November hart und ausgereift sind, sollten sie geerntet werden. Danach sollten sie trocken und kühl gelagert werden und ausreifen, wobei sich die einzelnen Früchte nicht berühren sollten. Das Fruchtfleisch können Sie je nach Rezept zu leckeren Suppen und Kuchen verarbeiten.

Im Winter: Auch wenn einzelne Arten wie der Riesenkürbis mehr Kälte als andere vertragen, so toleriert kein Kürbis längere Frostperioden. Muss er auch nicht, denn er ist einjährig. Kerne aus eigener Zucht sollten Sie übrigens im kommenden Jahr nicht verwenden.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Tous droits réservés / Tutti i diritti riservati / Todos los derechos están reservados / 無断転用禁止
Verwendung nur nach schriftlicher Zustimmung / Using only with prior written permission / Utilisation uniquement avec autorisation écrite préalable / L'utilizzo solo previa autorizzazione scritta / El uso se admiten sólo con una autorización previa por escrito / 事前に書面による許可を得て使用すること